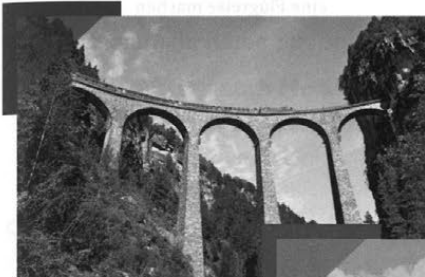


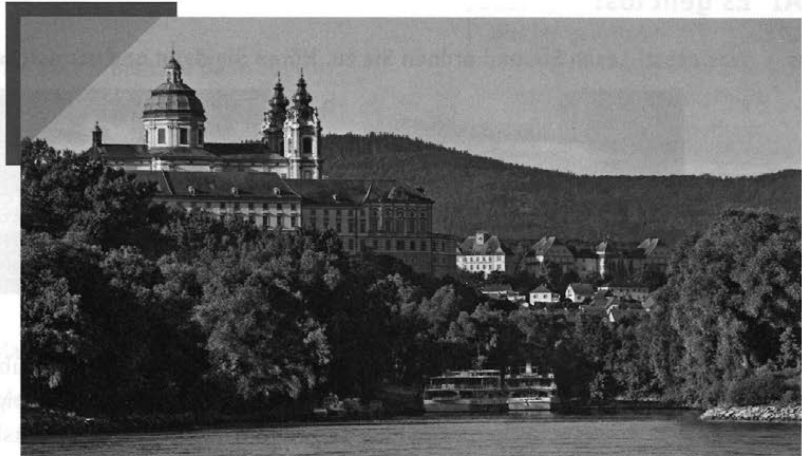
Incontro 8 - Treffen 8

Lezione - Unterricht

Wohin fahren Sie?



Zugfahrt in der Schweiz



Schiffsreise in Österreich



Flug nach Frankfurt



Autofahrt in Deutschland

Reiselust

- a Wer von Ihren Freunden oder Verwandten reist gern? Lesen Sie die Fragen und machen Sie Notizen (ein oder zwei Personen) wie im Beispiel.

Reist die Person beruflich/privat? Rosa und Lilli; Freizeit ☺, beruflich ☹

Wo war die Person schon?

Wo war die Person noch nicht?

- b Lesen Sie. Warum reist Albert nicht gern privat?



Willy: Mein Bruder Albert ist Kaufmann von Beruf. Er liebt seinen Beruf. Albert muss beruflich sehr viel reisen, deshalb reist er in seiner Freizeit nicht gern. Das findet seine Frau Uta nicht so gut. Albert kennt Europa sehr gut. Er war schon in Frankreich, Deutschland und Spanien. Aber er war noch nicht in Afrika, Amerika oder Asien.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Meine Cousinsin Rosa und Lilli reisen viel in ihrer Freizeit.

Sie müssen beruflich ... Aber das finden sie nicht gut/... Sie waren schon in ...

- d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Rosa und Lilli reisen ...
Sie waren schon in ...

... kenne ich auch sehr gut.

Ich war auch schon in ...



SIE LERNEN

- über Reisen sprechen
- über Abfahrts- und Ankunftszeiten sprechen
- über das Wetter sprechen

GRAMMATIK

- Konjugation werden
- Präpositionen mit Dativ
- Perfekt mit haben
- Satzklammer – Perfekt
- Präpositionen nach, von ... zu, bei, mit

WORTSCHATZ

- Verkehrsmittel
- Urlaub

AB A1 Es geht los!

► 2124 a Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a ☐



eine Bahnfahrt machen

b ☐



campen

c ☐



eine Flugreise machen

- 1 den Schlafsack einpacken | einen Campingplatz suchen | im Zelt übernachten
- 2 das Zugticket kaufen | den Bahnsteig und das Gleis finden | einsteigen
- 3 das Gepäck einchecken | den Pass zeigen und durch die Sicherheitskontrolle gehen | das Gate finden

► 2125, 26 b Lesen Sie und hören Sie. Reisen die Personen gern? Warum? Warum nicht?

Weg von zu Hause ...



5

Ich liebe Straßen, Autobahnen, Bahnhöfe und Flughäfen. Sie bringen mich weg von zu Hause. Ich will andere Länder und Menschen kennenlernen, ich will reisen. Ich fühle mich

überall zu Hause. Ich übernachtete in Hotels, Jugendherbergen, auf Campingplätzen, aber auch in der freien Natur. Meine nächste Reise geht nach Island.

10 Ich weiß, Reisen kostet Geld. Deshalb möchte ich ein Buch mit Islandfotos drucken und dann verkaufen. Geld für mein Projekt bekomme ich auch über Crowdfunding: Im Internet gibt es eigene Crowdfunding-Seiten. Dort stelle ich mein Islandprojekt

15 mit einem Film vor. Die Menschen sehen dann den Film, mögen meine Ideen und spenden Geld. Das hilft.

Laura, 24



20

Ich bin Informatiker. Ich arbeite meistens zu Hause. Einmal im Jahr muss ich beruflich nach London reisen. Das mag ich überhaupt nicht. Ich buche¹ mein Flugticket im

Internet und dann geht's los: Zuerst muss ich mit dem Zug nach München fahren. Vom Bahnhof zum Flughafen nehme ich die S-Bahn. Am Flughafen muss ich mein Gepäck einchecken und zum Gate gehen. In London muss ich dann mein Gepäck abholen, durch den Zoll gehen und mit dem Bus zum Hotel

30 fahren. Nach acht Stunden kann ich endlich meine Koffer und Taschen auspacken. Acht Stunden lang Stress pur! Viele Menschen finden Reisen toll. Ich kann das überhaupt nicht verstehen. Ich bleibe lieber zu Hause.

Mathias, 36

¹ kaufen

c Lesen Sie die Texte noch einmal. Was passt? Verbinden Sie.

- | | | | | |
|---------------------------------------|---|-----------------------------|---|------------------------|
| 1 Straßen und Autobahnen bringen | — | ein Buch mit Islandfotos | — | lang und stressig. |
| 2 Laura möchte | — | Laura weg | — | drucken und verkaufen. |
| 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können | — | einmal im Jahr | — | von zu Hause. |
| 4 Mathias muss | — | die Reise nach London | — | Geld spenden. |
| 5 Mathias findet | — | Personen für Lauras Projekt | — | nach London reisen. |

► 2127 d Fortbewegung. Schreiben Sie die Wörter. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



1 Straßenbahn, 2 U-Bahn, 3 zu Fuß, 4 ...

Wie? mit + Dativ

mit dem • Zug

dem • Taxi

der • U-Bahn

den • Zügen

e Partnerarbeit. Was machen Sie lieber? Warum? Sprechen Sie wie im Beispiel. Erzählen Sie dann im Kurs.

teuer langsam langweilig einfach stressig interessant günstig schnell gesund

- Fährst du lieber mit dem Zug oder mit dem Bus?
- Mit dem Bus, das ist schnell und günstig.

Maria fährt lieber mit dem Bus. Sie sagt, das ist schnell und günstig.

gern = 😊
lieber = 😊😊

A2 Vor der Reise

a Wohin müssen Sie? Ergänzen Sie **zum** oder **zur**. Ordnen Sie dann zu.

- a • zur Apotheke ☒ 1 Getränke für die Reise einkaufen
 b • zum Reisebüro ☐ 2 Geld holen
 c • Sportgeschäft ☐ 3 die Tickets abholen
 d • Bank ☐ 4 ~~Medikamente kaufen~~
 e • Bibliothek ☐ 5 Badehosen kaufen
 f • Supermarkt ☐ 6 Bücher zurückgeben

Wohin? zu + Dativ

- zum (zu + dem) • Supermarkt
 zum (zu + dem) • Reisebüro
 zur (zu + der) • Apotheke



2128 b Partnerarbeit. Hören Sie. Sprechen Sie dann mit den Informationen aus a wie im Beispiel.

- Wir müssen noch Medikamente kaufen. Gehst du zur Apotheke?
- Ich habe leider keine Zeit. Kannst du das nicht machen?
- Ja, das kann ich machen.

2129 c Was passt? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

vom zum beim im

- Hallo Birgit, wo bist du denn?
- Ich bin jetzt Supermarkt. Und wo bist du?
- Ich bin Arzt. Aber ich bin fertig. Ich warte hier schon eine Viertelstunde.
- Ich komme sofort. Supermarkt Arzt brauche ich ja nur sechs Minuten.

Woher? von + Dativ

- vom (von dem) • Arzt
 vom (von dem) • Reisebüro
 von der • Apotheke
 von Julia

Wo? bei + Dativ

- (eine Person)
 beim (bei + dem) • Arzt
 bei der • Ärztin
 bei Julia

d Wie lange brauchen Sie? Rechnen Sie, ergänzen Sie und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Supermarkt → Sportgeschäft:	300 m	4 Min.
Arzt → Reisebüro:	600 m	<u> </u> Min.
Supermarkt → Bank:	900 m	<u> </u> Min.
Julia → Friseur:	750 m	<u> </u> Min.
Apotheke → Supermarkt:	450 m	<u> </u> Min.

Vom Supermarkt zum Sportgeschäft brauche ich vier Minuten.

Wo? im + Dativ

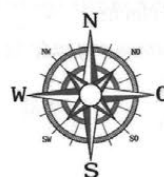
- (Ort, Gebäude/...)
 im • Supermarkt

e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie in c mit den Informationen aus d.

AB A3 Eine Reise planen

a Niklas möchte auf seiner Reise drei Personen besuchen. Lesen Sie und notieren Sie seine Reiseroute.

Zuerst fahre ich mit dem Zug von Mannheim nach Frankfurt. Von Frankfurt fliege ich mit dem Flugzeug direkt nach Atlanta. Doug kommt zum Flughafen und wir fahren dann mit seinem Auto zu seinem Haus. Drei Wochen später fliege ich von Atlanta nach Wien. Dort besuche ich meinen Freund Walter. Von Wien fahre ich mit dem Zug nach München, dort wohnt meine Schwester Julia, und dann fahre ich von München mit dem Zug nach Norden, zurück nach Mannheim.



• Süden, Westen,
 Norden, Osten



Niklas

Wohin?

- nach Frankfurt/...
 nach Norden/...

nach + Städtenamen,
 Ländernamen, Himmels-
 richtungen ohne Artikel

b Wohin? Lesen Sie den Text noch einmal und schreiben Sie.

nach: Frankfurt, ... zum/zur: Flughafen, ...

c Sie möchten drei Freunde im Inland und/oder im Ausland besuchen. Wie reisen Sie? Machen Sie Notizen und beschreiben Sie den Weg.

Anna: Zug von ...

Zuerst besuche ich Anna. Ich
 fahre mit dem Zug von ...

Woher?

- von Mannheim/...

AB C1 Sehenswürdigkeiten

- a Sehen Sie die Bilder an. Wo findet man die Sehenswürdigkeiten? In Deutschland (D), Österreich (A) oder in der Schweiz (CH)? Ordnen Sie zu.

1 ☐

Schloss Neuschwanstein
Das Schloss in Bayern ist 150 Jahre alt. Es war Vorbild für Walt Disneys „Cinderella Castle“ in Disney Land. Viele Menschen besichtigen es jedes Jahr.

2 ☐

Großglockner-Hochalpenstraße
Schon vor 2000 Jahren war der Weg über den Großglockner für Kaufleute sehr wichtig. Die Autostraße von Österreich nach Italien war 1935 fertig.

3 ☐

Stiftsbibliothek in St. Gallen
In der Ostschweiz findet man das erste deutsche Buch. Der „Codex Abrogans“ ist 1300 Jahre alt.

- 2 | 34 b Ergänzen Sie. Hören Sie und vergleichen Sie.

in St. Gallen in Deutschland in der Schweiz
den Kölner Dom die Bibliothek

Perfekt mit haben

Ich habe den Dom gesehen.
Position 2 Partizip

- 1 • Warst du schon einmal in der Schweiz ?
 ■ Ja, ich war _____. Dort habe ich _____ gesehen.
- 2 • Hast du schon einmal _____ gesehen?
 ■ Nein, ich war noch nie _____.

- c Partnerarbeit. Sammeln Sie Namen von bekannten Sehenswürdigkeiten. Sprechen Sie dann wie in b.

der Eiffelturm (Frankreich)
die Sphinx (Ägypten)
das Taj Mahal (Indien) ...

Warst du schon einmal ...?

Ja, ich war schon ...
Dort habe ich ... gesehen.

- 2 | 35 d Hören Sie und lesen Sie. Die Personen haben Sehenswürdigkeiten aus a besucht. Ordnen Sie zu.

A ☐

Vor fünf Jahren in ..., da habe ich Peter zum ersten Mal gesehen. Ich habe vor der Kasse im ... auf die Führung gewartet. Es waren sehr viele Leute da. Peter hat auch gewartet. Plötzlich hat er gesagt: „Eigentlich will ich das Schloss nicht sehen. Kommen Sie doch mit, gehen wir etwas trinken.“ Wir haben dann zwei Stunden Kaffee getrunken. Peter ist heute mein Ehemann.

Lisa, 32

B ☐

Nach zwei Stunden in der ... hatte ich genug von Büchern. Draußen vor der Bibliothek habe ich ein Eis gekauft. Da habe ich plötzlich ein Handy auf dem Boden gefunden. Ich habe es genommen und zur Kasse gebracht. Dort war eine Touristin aus Japan, sie hat ihr Handy schon gesucht. Sie war sehr glücklich. Wir haben noch schnell ein Foto gemacht. Das Foto habe ich heute noch.

Hanna, 25

C ☐

„Da möchte ich mit dem Fahrrad hochfahren!“, war meine Idee. Aber 20 km den Berg hoch, das war doch sehr weit, und es war sehr heiß. Nach eineinhalb Stunden war ich kaputt¹. Da hat eine Frau mich gefragt: „Kann ich Sie mitnehmen? Im Auto ist auch noch Platz für Ihr Fahrrad.“ Oben im Bergrestaurant haben wir dann gegessen. So habe ich meine Ehefrau Ines getroffen.

Elias, 43

¹ sehr müde

- e Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

	Ort	Personen	Aktivitäten
Geschichte A	Deutschland, ...	Lisa und ...	auf die Führung warten, ...
Geschichte B			
Geschichte C			

f Suchen Sie die Partizipien in den Geschichten A-C. Schreiben Sie und ergänzen Sie den Infinitiv.

trinken **sehen** fragen **sagen** treffen suchen warten bringen kaufen
essen nehmen machen finden

Partizip ge ... en	Infinitiv	Partizip ge ... t	Infinitiv
gesehen	sehen	gesagt	sagen
...	...	...	...

... habe ... gesehen
... habe ... gesagt

g Ordnen Sie die Notizen zu Text A und B.
Schreiben Sie dann Lisas und Hannas Geschichte noch einmal.

- A beim Schloss Neuschwanstein
_____ Kaffee getrunken
_____ gesagt. „...“
1 Peter gesehen
2 auf die Führung gewartet

- B vor der Bibliothek
_____ zur Museumskasse gebracht
_____ gesucht
_____ Handy gefunden
_____ Foto gemacht

A 1 Vor fünf Jahren
hat Lisa Peter zum
ersten Mal gesehen.
2 Sie hat ...

h Partnerarbeit. Erzählen Sie die Geschichten A und B.

Vor fünf Jahren ...

AB C2 Auf Reisen

a Welches Verb passt? Schreiben Sie Fragen im Perfekt.

- | | | | | | |
|---------|---|-------------|--------------------------|-----------------|---|
| finden | 1 | <u>Hast</u> | du neue Speisen | <u>gegessen</u> | ? |
| essen | 2 | _____ | du bekannte Personen | _____ | ? |
| treffen | 3 | _____ | du interessante Tiere | _____ | ? |
| trinken | 4 | _____ | du interessante Getränke | _____ | ? |
| sehen | 5 | _____ | du neue Freunde | _____ | ? |

b Sprechen Sie mit vier oder fünf Personen im Kurs. Erzählen Sie dann in der Gruppe.

- Hast du neue Speisen gegessen?
- Ja, ich habe in Frankreich Schnecken gegessen.
Sie waren sehr gut.

Loretta hat in Frankreich
Schnecken gegessen. Sie waren
sehr gut, sagt sie.



C3 Grüße aus dem Urlaub

a Lesen Sie die Ansichtskarte. Finden Sie die Antworten und schreiben Sie.

Hallo ihr Lieben,
wir sind jetzt schon vier Tage hier in Italien. Das Wetter
ist toll. Die Sonne scheint, und es sind 28 Grad. Auch
das Meer ist sehr warm. Die Fahrt war o. k. Wir waren
in sieben Stunden am Meer. Das Hotel finden wir nicht
so toll. Am Abend ist es sehr laut¹. Aber die Zimmer
sind sauber² und haben Meerblick. Das ist schön.
Morgen fahren wir nach Venedig. Ich habe noch nie
den Markusplatz gesehen. Das wird sicher toll.
Ciao
Sabina

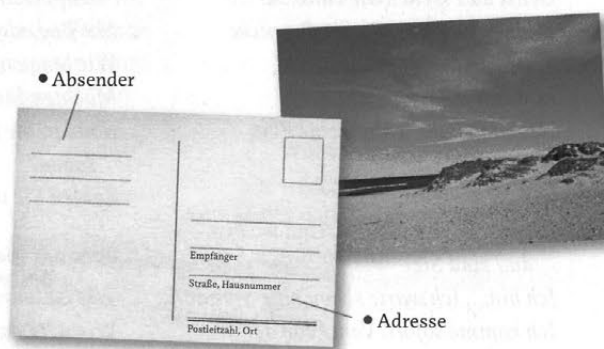
- 1 Wie ist das Wetter? **Das Wetter ...**
- 2 Wie war die Fahrt? ...
- 3 Wie ist das Hotel? ...

¹ nicht ruhig/leise

²



schmutzig



b Sie haben in Ihrem Heimatland Urlaub gemacht. Schreiben Sie eine Ansichtskarte wie in a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Perfekt mit *haben*

	haben	Partizip
ich	habe	gesagt, gesehen, gebracht, ...
du	hast	
er/es/sie	hat	
wir	haben	
ihr	habt	
sie/Sie	haben	

	Infinitiv	Partizip	Formen	auch so
regelmäßige Verben	machen	gemacht	ge-...-(e)t	arbeiten → gearbeitet fragen → gefragt warten → gewartet
unregelmäßige Verben	trinken	getrunken	ge-...-en	nehmen → genommen treffen → getroffen
Mischverben	bringen	gebracht	ge-...-t	denken → gedacht



Satz

Satzklammer – Perfekt

	Position 2		Ende (Partizip)
Ich	habe	den Dom	gesehen.

Präposition

modal (wie?) – mit + Dativ

mit dem	• Bus
mit dem	• Taxi
mit der	• Straßenbahn
mit den	• Straßenbahnen

lokal (wohin?) – zu + Dativ

zum (zu dem)	• Flughafen
zum (zu dem)	• Sportgeschäft
zur (zu der)	• Apotheke
zu den	• Parkplätzen

lokal (wohin?) – nach

nach Mannheim/Deutschland/ Europa/Norden/links/rechts
--

lokal (wo?) – bei + Dativ

beim (bei dem)	• Arzt
beim (bei dem)	• Kind
bei der	• Ärztin
bei den	• Freunden

ohne Artikel ich bin bei Julia /
ich arbeite bei Siemens

lokal (woher?) – von + Dativ

vom (von dem)	• Flughafen
vom (von dem)	• Sportgeschäft
von der	• Apotheke
von den	• Parkplätzen

auch: aus dem Flughafen, aus der Türkei, ...

lokal (woher – wohin?) – von ... zu/nach

vom Flughafen zum Parkplatz
vom Flughafen nach München

REDEMITTEL

über Aufgaben sprechen

Wir müssen noch ... kaufen/...
Gehst du / Gehen Sie zum/zur ...?
Kannst du / Können Sie das nicht
machen?
Ja, das kann ich machen.
Nein, ich habe leider keine Zeit.

Verabredung

Ich bin im/beim/bei ... Und wo bist
du / sind Sie?
Ich bin ... Ich warte schon eine Stunde/...
Ich komme sofort. Vom/Von der ...
brauche ich nur ... Minuten / ...

Zimmerreservierung

Möchten Sie ein Einzel- oder ein
Doppelzimmer?
Mit Bad oder ohne Bad?
Wie lange möchten Sie bleiben?
Möchten Sie das Zimmer mit Frühstück?
Können Sie noch einmal Ihren Namen
sagen?
Zahlen Sie mit Karte / bar?

über das Wetter sprechen

Wie ist/wird das Wetter morgen ...?
Wie wird das Wetter morgen in ...?
Es sind ... Grad. Es regnet stark / ...
Es ist warm / ... Die Sonne scheint.

Fahrplanauskunft

Ich möchte mit dem Zug nach ... fahren.
Ich möchte nach ... fliegen.
Wann fährt der Zug / fliegt das Flugzeug
ab?
Wann kommt der Zug / das Flugzeug an?
Wie lange dauert die Bahnfahrt / der
Flug?
Wie viel kostet die Bahnfahrt / der Flug?

nützliche Sätze

Guten Tag, (Firmenname/Name).
Was kann ich für Sie tun?
Guten Tag / Hallo, hier spricht ...
Auf Wiederhören.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

der Flug, =e
die Lust
die Reise, -n
der/die Verwandte, -n

beruflich
Nord-
privat
Süd-
wohin

A1

die Autobahn, -en
der Bahnsteig, -e
CH: das/der Perron, -s
das Flugzeug, -e
das Gepäck
das Gleis, -e
die Jugend-
herberge, -n
der Koffer, -
das Projekt, -e
die S-Bahn, -en
die Straßenbahn, -en
CH: das Tram, -s
der Stress
das Ticket, -s
das Zelt, -e
der Zoll, =e
der Zug, =e

abholen
auspacken
buchen

campen
CH: campieren
drucken
einsteigen
einpacken
fühlen
übernachten
vorstellen

günstig
durch
eigen-
endlich
lieber
nächst-
überhaupt
zu

A2

das Medikament, -e
der Meter, -
die Minute, -n
das Reisebüro, -s
die Viertelstunde, -n

weit
bei
sofort

A3

der Norden
der Osten
der Süden
der Westen

fliegen
planen

zurück

B1

der Anruf, -e
der Anrufbeantwor-
ter, -
das Appartement, -s
das Bad, =er
CH auch: das Bad-
zimmer, -
das Doppelzimmer, -
das Einzelzimmer, -
der Fehler, -
der Gast, =e
die Halbpension
die Karte, -n
das Konto, Konten
die Nachricht, -en
die Rechnung, -en
der Stock
das Wiederhören

reservieren
schicken
überweisen

bar
Einzel-
ruhig

was für ein-

B2

die Abfahrt, -en

der Abflug, =e
das Angebot, -e
die Ankunft, =e
die Bahn, -en
das Datum, Daten
die Dauer
der Hauptbahnhof
(Hbf), =e
der Regen
die Rückfahrt, -en
der Schalter, -
die Verbindung, -en
das Wetter

abfahren
abfliegen
dauern
organisieren
werden

B3

der Wind, -e
regnen
scheinen

leicht
stark
warm
windig

C1

die Aktivität, -en
der Ausgang, =e

die Ehefrau, -en
der Ehemann, =er
der Eingang, =e
die Führung, -en
die Kasse, -n
A: die Kassa, Kassen
die Leute (Pl.)
das Mal, -e
der Ort, -e
das Schloss, =er

besichtigen
mitkommen
Rad fahren
CH: Velo fahren

draußen
eigentlich
hoch
oben
plötzlich

C2

bekannt

C3

der Absender, -
die Adresse, -n
der Blick, -e
der Empfänger, -
die Fahrt, -en
die Heimat
die Postleitzahl, -en

sauber
schmutzig

Hast du schon gehört?



Lieblingsthema

- a Was lesen Sie oder sehen Sie gern, was finden Sie interessant ☺? Was finden Sie langweilig ☹? Markieren Sie in der Tabelle.

Texte	Bücher/Filme	Geschichten
über Politik ☐	über Reisen ☐	über die Familie ☐
über Computer ☹	über Liebe ☐	über Freunde ☺
über Gesundheit ☐	über interessante Menschen ☐	über die Arbeit ☐
über Psychologie ☐		über Reisen ☐
über Sport ☺	Krimis ☺	über Partys ☺
über Mode ☐	über Kunst ☐	über Tiere / ... ☐

- b Lesen Sie. Was findet Valentina interessant?



Valentina: Politik finde ich langweilig, aber ich lese gern Texte über Psychologie. Ich mag auch Krimis. Die sehe ich auch gern im Fernsehen. Ich treffe auch oft meine Freunde im Café. Dann erzählen wir Geschichten über unsere Familie und unsere Arbeit. Ich erzähle sehr gern, aber ich höre auch gern zu.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Texte über Computer finde ich langweilig, aber Texte über Sport finde ...
Ich lese/ sehe gern ... Ich treffe auch ... meine Freundin / meine ...
Dann erzählen wir Geschichten über ...

- d Partnerarbeit.
Lesen Sie und sprechen Sie.

Texte über Computer finde ich langweilig,
aber Sport finde ich interessant.

Texte und Bücher über
Sport lese ich auch gern.

SIE LERNEN

- über Medienkonsum sprechen
- über Regeln sprechen
- über Vorlieben sprechen
- Vorschläge machen

GRAMMATIK

- Perfekt mit *sein*
- Frageartikel *welch-* und Demonstrativartikel *dies-* im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Präposition *ohne*
- Verben mit Dativ
- Personalpronomen im Dativ
- Präposition *gegen*
- Modalverb *sollen*
- Zeitangaben

WORTSCHATZ

- Medien
- Feste und Feiern
- Kleidung

AB A1 Zeitunglesen im Büro

a Notieren Sie Ihre persönlichen Antworten in der Tabelle.

Was?	Wann? Wie lange? Wie oft?	Wo?
ich lese Zeitung	jeden Tag (___ Minuten/Stunden)	zu Hause auf dem Sofa
ich sehe fern	am Wochenende (___)	im Bus
ich höre Radio	drei- bis viermal pro Woche (___)	im Büro
ich surfe im Internet	nie	auf der Parkbank
...	...	...

b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Liest du gern Zeitung oder
surfst du lieber im Internet?
Hörst du gern Radio
oder ... lieber ...?

Wann liest du Zeitung?
Wie lange surfst du im Internet?
Wie oft ...?

Wo liest du gern Zeitung?
Wo surfst du gern?

Siehst du gern fern oder
hörst du lieber Radio?

Ich sehe lieber fern.

Wann ...?

...mal
einmal
zweimal
dreimal

► 2136 c In einem Internetforum. Lesen Sie und hören Sie. Finden Sie dann die Antworten zu den Fragen 1–3 im Text.

Bald arbeitslos?

Jako28: Erich ist ein Kollege von mir. Heute hatte er Probleme mit dem Chef. Er hat im Büro Zeitung gelesen. Unser Chef hat das gesehen und war sehr wütend. Jetzt ist Erich nervös, denn er glaubt, er verliert bald seinen Arbeitsplatz. Aber ich denke, Zeitunglesen im Büro ist doch kein Problem. Was meint ihr?

- 1 Wer hatte Probleme mit seinem Chef?
- 2 Warum hatte die Person Probleme?
- 3 Was ist die Meinung von Jako28 zu dem Problem?

► 2137 d Lesen Sie und hören Sie jetzt die Antworten. Wer denkt so wie Jako28, wer denkt anders, wer will mehr Informationen? Ergänzen Sie.

Gast 2183: Also Zeitunglesen im Büro ist verboten¹, das ist doch klar. Euer Chef hat recht. Ihr bekommt euer Geld für eure Arbeit und nicht für das Zeitunglesen.

Jana Glück: So einfach ist es nicht. Es muss in der Firma klare Regeln geben. Was ist erlaubt² und was ist verboten? Die Regeln müssen alle kennen. Gibt es bei euch klare Regeln?

Gast 3659: Wir haben auch so ein Problem. Ein paar³ Kollegen surfen immer im Internet. Deshalb haben wir anderen viel mehr Arbeit. Das ist nicht richtig.

Max: Hört doch mit der Diskussion auf! Zeitunglesen im Büro – da darf man nicht sofort den Job verlieren. Manchmal gibt es nicht so viel Arbeit. Man darf auch einmal Pause machen und Zeitung lesen!

¹ man darf das nicht ² man darf das ³ nicht viele

_____ denkt wie Jako28, _____ und _____ denken anders, _____ will mehr Informationen.

e Zeitunglesen im Büro? Was meinen Sie? Sprechen Sie.

Ich denke,
man darf...

AB A2 Das ist nicht erlaubt

a Lesen Sie die Texte 1–4 und ergänzen Sie das Perfekt mit *sein*. Was passt? Ordnen Sie zu.

gefahren geschwommen gegangen gekommen

A ☐B ☐C ☐D ☐

- 1 Ich (fahren) bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.
Ein Polizist hat mich gesehen.
- 2 Philipp (gehen) _____ am Wochenende ins Kino
_____ und hat einen Film für Erwachsene gesehen.
Aber er ist erst vierzehn Jahre alt.
- 3 Wir haben auf dem Balkon gegrillt. Der Vermieter (kommen)
_____.
- 4 Markus und Arno (schwimmen) _____ gestern im Fluss
_____. Aber niemand hat sie gesehen.

Perfekt mit *sein*

Ich bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.

auch: gehen – gegangen
kommen – gekommen
schwimmen – geschwommen
fliegen – geflogen

b Hören Sie die Geschichten aus a. Wer hatte Glück ☺, wer hatte kein Glück ☹? Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

Geschichte 1: ☐ Geschichte 2: ☐ Geschichte 3: ☐ Geschichte 4: ☐

c Schreiben Sie Fragen zu den Verboten wie im Beispiel und sprechen Sie.

- 1 bei Rot über die Kreuzung gehen (ist gegangen) **Bist du schon einmal bei Rot über die Kreuzung gegangen?**
- 2 mit dem Auto zu schnell fahren (ist gefahren) ...
- 3 mit dem Fahrrad auf der Autobahn fahren (ist gefahren) ...
- 4 um Mitternacht auf der Straße laut singen (hat gesungen) ...
- 5 auf der Straße Fußball spielen (hat gespielt) ...

Bist du schon einmal bei Rot
über die Straße gegangen?

Ja. Aber ich hatte Glück.

AB A3 Freizeit

a Was machen die Deutschen in ihrer Freizeit? Beschreiben Sie die Grafik.

fernsehen – jeden Tag	94 %	
Radio hören – jeden Wochentag	76 %	
Zeitung lesen – jedes Wochenende	71 %	
im Internet surfen – jeden Tag	51 %	
spazieren gehen – jede Woche zweimal	28 %	
Fahrrad fahren – jede Woche einmal	11 %	

94 Prozent sehen
jeden Tag fern.

b Was machen Sie jeden Tag / jede Woche ...? Schreiben Sie.

fernsehen im Internet surfen Musik hören Fahrrad fahren
spazieren gehen wandern ...

Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad. Jede ...

Wie oft ...?

jeden • Tag/Montag/...
jedes • Wochenende
jede • Woche

c Partnerarbeit. Wie war es letzte Woche /...? Was wollen Sie nächste Woche /... tun? Sprechen Sie mit den Informationen aus a.

Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad.
Letztes Wochenende bin ich 40 km gefahren.
Nächstes Wochenende ...

Wann?

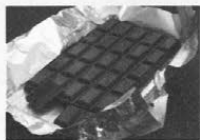
letzten/nächsten • Monat
letztes/nächstes • Wochenende
letzte/nächste • Woche

AB C1 Kaffeeschokolade

- 2152 a Was ist eine Wandersage? Lesen Sie die Information. Hören Sie und lesen Sie die Geschichte. Karla hat im Zug Schokolade gegessen. War es ihre Schokolade?

Jemand hört eine interessante Geschichte. Er findet sie gut und erzählt sie seinem Freund. Der Freund erzählt die Geschichte weiter, aber er erzählt sie ein bisschen anders ... Eine Wandersage ist geboren.

Kaffeeschokolade



s

Schokolade wegnehmen?" Aber sie hat dann doch nichts gesagt. Karla und die Frau haben dann die Schokolade gemeinsam gegessen. Die alte Frau war freundlich, sie hat Karla für die Schokolade aber nicht gedankt². In München ist meine Freundin zu mir gefahren. Da hat sie ihre Tasche geöffnet. Was, meinst du, war in der Tasche? ... Ihre Schokolade!!

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft, ihre Liebblingssorte. Im Zug hat sie Zeitung gelesen und dann ein bisschen geschlafen. Nach einer Viertelstunde war Karla wieder wach¹. Neben ihr hat eine alte Frau gesessen und Schokolade gegessen, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin hat gedacht: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die

¹ nicht schlafen ² Danke sagen

jemand = eine Person

- b Wie steht es im Text? Ordnen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel. Erzählen Sie dann die Geschichte.

___ hat / Vor der Fahrt / sie / Kaffeeschokolade / gekauft
 ___ gemeinsam / gegessen / Sie / haben / die Schokolade
 1 mit dem Zug nach München / ist / Meine Freundin Karla / gefahren
 ___ gefunden / ihre Schokolade / in der Tasche / Karla / hat
 ___ neben ihr gesessen / Eine Frau / hat / und Kaffeeschokolade gegessen
 ___ hat / sie / ein bisschen geschlafen / Im Zug

1 Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. ...

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug ...

AB C2 Was soll ... tun?

- a Was ist das Problem? Was passt? Schreiben Sie die Fragen wie im Beispiel.

im Geschäft / im Internet kaufen im Sommer / im Winter nach Ägypten fliegen
 ein Auto kaufen / das Geld zur Bank bringen

- 1 Andrea will Schuhe kaufen. Im Geschäft kosten sie 65 €, im Internet 60 €.
 Soll Andrea die Schuhe im Geschäft oder im Internet kaufen?
 2 Georg ist Student. Er hat im Sommer gearbeitet und hat jetzt 3000 €.
 3 Sandra und Michael Roßmann wollen nach Ägypten fliegen. Im Sommer sind in Ägypten 36 Grad, im Winter 19 Grad.

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

- b Was sollen die Personen aus a tun? Schreiben Sie.

im Winter nach Ägypten fliegen die Schuhe im Geschäft kaufen das Geld zur Bank bringen

- 1 Andrea braucht die Hilfe von einer Verkäuferin. Deshalb soll sie die Schuhe i...
 2 Georg braucht kein Auto. Deshalb ...
 3 Sandra und Michael Roßmann wollen Sehenswürdigkeiten besichtigen. Deshalb ...

- c Fragen im Alltag. Sammeln Sie und machen Sie Notizen.

aufstehen oder im Bett bleiben?
 Pullover oder T-Shirt anziehen?
 Kaffee oder ...
 im Restaurant essen oder ...
 ...

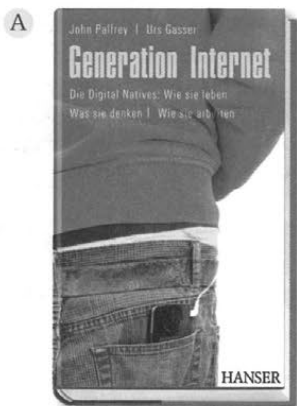
- d Schreiben Sie einen Text wie im Beispiel mit Ihren Ideen aus c.

Soll ich Frühstück machen oder im Bett bleiben?
 Soll ich Freunde treffen oder zu Hause bleiben?
 Soll ich im Restaurant essen oder etwas kochen?
 Soll ich fernsehen oder einen Ausflug machen?
 So viele Fragen – und das am Sonntag! –
 Das mag ich nicht!

AB B1 Cybermobbing

a Lesen Sie die Fragen und die Bildunterschriften. Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Wer hat Probleme mit Cybermobbing? ☐
- 2 Was ist bei Cybermobbing wichtig? ☐



Gegen Cybermobbing muss man etwas tun. Auf keinen Fall darf man Opfer bleiben.



Experten glauben, dass jeder Dritte Probleme mit Cybermobbing hat. Auch Schüler mit guten Noten werden Opfer von Cybermobbing.

► 317 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Was ist Kevins Problem? Was ist die Lösung? Sprechen Sie.

Das ist kein Spaß ...

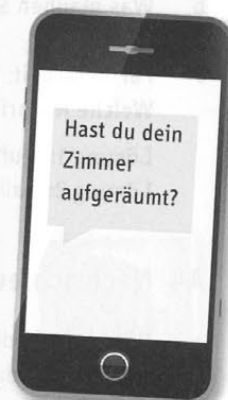
Kevin ist 15 Jahre alt. Er ist immer gern zur Schule gegangen und hat gute Noten bekommen. Doch seit einigen Tagen ist alles anders. Es hat mit ein paar dummen Nachrichten auf seinem Handy angefangen. „Hallo Muttersöhnchen“ und „Lernst du fleißig¹, du Streber?“ hat er da gelesen. Zuerst hat Kevin gedacht, dass jemand schlechte Späße macht. Er hat die Nachrichten einfach gelöscht. Doch dann hat er sein Foto im Internet gesehen. Jemand hat mit einem Filzstift eine große Brille gezeichnet und ihm eine schwarz-weiß karierte Jacke angezogen. Er hat schrecklich ausgesehen. Und dann hat er die Kommentare gelesen ... Natürlich waren da keine Namen, alles war anonym. Am nächsten Morgen ist Kevin nicht aufgestanden, sondern einfach im Bett geblieben. Den ganzen Tag hat er nur an das Foto im Internet gedacht.

So etwas wie Kevin ist schon vielen Jugendlichen und Erwachsenen passiert. Experten glauben, dass in Deutschland jeder Dritte Probleme mit Cybermobbing hat. Falsche Geschichten, böse Kommentare und hässliche Fotos im Internet, das bedeutet Cybermobbing für die Opfer.

In ihrem Buch *Generation Internet* beschreiben John Palfrey und Urs Gasser dieses Problem. Mobbing hat es immer gegeben, so die Autoren, aber das Internet macht Mobbing für die Täter² besonders einfach. Im Internet haben sie viele Leser und Leserinnen und können ganz anonym bleiben. Für die Opfer ist das sehr gefährlich.

Was kann man gegen Cybermobbing tun? Auf keinen Fall darf man Opfer bleiben, sagen die Experten. Man muss etwas tun. Dann hat Kevin seinen Eltern von seinem Problem erzählt. Sie sind zusammen zur Schulleiterin gegangen und haben gemeinsam eine Lösung gefunden. Einen Tag später waren Kevins Foto und die Kommentare nicht mehr im Netz. In Schulprojekten haben die Schüler dann das Problem Cybermobbing diskutiert.

Heute liest Kevin alle SMS wieder gern, ... na ja, fast alle.



¹ jemand lernt oder arbeitet viel ↔ faul: jemand tut nichts

² er/sie tut etwas

c Sind die Sätze richtig oder falsch? Lesen Sie den Text noch einmal. Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Kevin hat die Nachrichten auf seinem Handy lustig gefunden. | ☐ | ☐ |
| 2 Das Foto im Internet hat Kevin gefallen. | ☐ | ☐ |
| 3 Kevin hat die Täter gekannt. | ☐ | ☐ |
| 4 In Deutschland haben nur Jugendliche Probleme mit Cybermobbing. | ☐ | ☐ |
| 5 Mobbing im Internet ist gefährlich, denn man kennt die Täter nicht. | ☐ | ☐ |
| 6 Die Schulleiterin hat Kevin geholfen. | ☐ | ☐ |

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 1

1. Erklärung

Con il **Perfekt** si esprime ciò che è successo nel passato: corrisponde al **passato prossimo** italiano.

Nella **lingua parlata**, in tedesco si usa quasi sempre il **Perfekt**, anche dove l'italiano usa l'imperfetto o il passato remoto.

Il Perfekt si forma con l'ausiliare *haben* oppure *sein* + il participio passato:

Per esempio

*Ich **habe** gestern meine Hausaufgaben **gemacht**.* Ho fatto i miei compiti ieri.

Come in tutte le forme verbali composte, la parte non coniugata (in questo caso il participio) occupa l'ultimo posto nella frase

Per la formazione del participio passato, in tedesco bisogna distinguere fra verbi regolari e verbi irregolari.

a) Il participio dei verbi regolari si forma direttamente dall'infinito, con la desinenza **-t** e, di solito, il prefisso **ge-**

machen: ~~machen~~ (si cancella la desinenza) **gemacht** (**ge-** + **radice** + **-t**) = er/sie hat gemacht

b) Sono irregolari tutti i verbi con cambio di vocale al presente e molti altri ancora; le loro forme vanno imparate a memoria

2. Übung: Bilden Sie jetzt die korrekte Übungsform mit Partizip und „haben“

Infinitiv	Partizip	
1. lachen –	lachen –	sie hat gelacht
2. lernen –	lernen –	_____
3. fragen –	fragen –	_____
4. kaufen –	kaufen –	_____
5. kochen –	kochen –	_____
6. wohnen –	wohnen –	_____
7. leben –	leben –	_____
8. spielen –	spielen –	_____
9. sagen –	sagen –	_____
10. brauchen –	brauchen –	_____

3. Übung: Schreiben Sie das passende Partizip in die Lücken

1. Tom hat ein Jahr in Deutschland **gewohnt** .
2. In Hamburg hat er schnell Deutsch _____.
3. Tom hat mit zwei Freunden in einer WG _____.
4. Die Freunde haben manchmal zusammen Pasta _____.
5. Am Samstag hat Tom mit seinen Freunden oft Fußball _____.

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 2

Sonderformen - Erklärung und Übungen: Setzen Sie das korrekte Prinzip ein. Achten Sie auf den Kasus

1. I verbi irregolari formano il participio passato aggiungendo al tema dell'infinito il prefisso "ge-" e la desinenza "-en".		
schlafen	schlafen (desinenza rimane invariata)	geschlafen (ge + radice + -en)
Infinitiv	Partizip Perfekt	Perfekt im Kontext
lesen (ein Buch)	gelesen	Er hat ein Buch gelesen.
sehen (ein Film)	_____	_____
waschen (die Haare)	_____	_____
geben (Jens, ein Kaffee)	_____	_____
2. Molti verbi irregolari alterano inoltre il tema. Bisogna quindi impararli a memoria.		
treffen	treffen (desinenza rimane invariata)	getroffen (ge + radice modificata + -en)
schreiben (ein Brief)	geschrieben	Sie hat einen Brief geschrieben.
sprechen (mit Anna)	_____	_____
essen (eine Pizza)	_____	_____
trinken (Wasser)	_____	_____
schwimmen (im Meer)	_____	_____
3. I verbi che finiscono in -ieren prendono solo la -t finale per formare il participio.		
telefonieren	telefonieren (si cancella la desinenza)	telefoniert (radice + -t)
studieren (in Rom)	studiert	Er hat in Rom studiert.
korrigieren (der Text)	_____	_____
kopieren (das Buch)	_____	_____
fotografieren (das Kind)	_____	_____
informieren (uns)	_____	_____
4. I verbi separabili formano il participio passato con "- ge-" che si mette fra il prefisso e la radice + "- t" (verbi regolari) oppure "-en" (verbi irregolari).		
einkaufen	eingekauft	eingekauft (prefisso + ge + radice + -t)
aufräumen (das Zimmer)	aufgeräumt	Er hat das Zimmer aufgeräumt.
aufmachen (die Tür)	_____	_____
aufhören (das Konzert)	_____	_____
abholen (seine Freundin)	_____	_____
weitsuchen (bis zum Abend)	_____	_____
einladen	eingeladen	eingeladen (prefisso + ge + radice + -en)
fernsehen (am Abend)	fernesehen	Sie hat am Abend ferngesehen.
anrufen (Marc)	_____	_____
aussehen (gut)	_____	_____
vorschlagen (ein Ausflug)	_____	_____
ausgeben (viel Geld)	_____	_____

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 3

1. Erklärung

Si usa l'ausiliare "sein" :

– con i verbi di moto

fahren (andare con mezzo di trasporto) → Ich bin mit dem Auto gefahren.

reisen (viaggiare) → Ich bin durch Südamerika gereist.

Tanti verbi di moto hanno un participio irregolare, per esempio: gehen> gegangen, fahren> gefahren

– con i verbi che indicano cambiamenti di stato

aufstehen (alzarsi) → Ich bin heute um fünf Uhr aufgestanden.

einschlafen (addormentarsi) → Ich bin im Auto eingeschlafen.

wachsen (crescere) → „Marco, du bist aber gewachsen.“

- con i verbi sein, werden, bleiben, passieren

Ich bin schon zweimal in Berlin gewesen.

Anita ist Ärztin geworden.

Ich bin am Samstag zu Hause geblieben.

2. **Tabelle: Ergänzen Sie die Tabelle mit den korrekten Formen des Hilfsverbs „sein“.**

ich		gewachsen
du		
er/sie/es/man		
wir		
ihr		
Sie/sie		

3. **Übung: Ergänzen Sie den Text mit den Formen des Hilfsverbs „sein“ und dem Partizip.**

Gestern _____ Emma um sieben Uhr _____ (aufstehen). Nach dem Frühstück _____ sie mit dem Bus zur Universität _____ (fahren). Aber in der Stadt war viel Verkehr. Der Bus _____ zu spät an der Universität _____ (ankommen). Emma _____ zu spät in die Vorlesung _____ (kommen). An der Uni _____ sie sechs Stunden _____ (bleiben). Dann _____ sie zu Fuß nach Hause _____ (zurückgehen). Sie _____ erst nach einer Stunde zu Hause _____ (sein). Am Abend _____ sie mit ihrer Freundin Franziska ins Kino _____ (gehen).

4. **Übung: Ergänzen Sie den Text mit den mit den korrekten Formen des Hilfsverbs und dem Partizip In der WG**

„Hallo Theresa, hallo Alex. Na, _____ ihr gestern noch lange _____ (arbeiten)?“ -

„Hallo Mia. Ja, aber wir _____ fertig _____ (werden). -

„Echt? Super! Ich _____ gestern Abend mit Peter _____ (ausgehen). Wir _____ noch einen Film im Kino _____ (sehen). Das _____ ein super Abend _____ (sein) und Peter _____ uns alle zu seiner Geburtstagsparty am Samstag _____ (einladen). Ihr kommt doch, oder?“

ARBEITSBLATT PERFEKTTABELLE

Ergänzen Sie den Infinitiv und das Hilfsverb. Übersetzen Sie.

Infinitiv	Hilfsverb: 3.Person Sing.	Partizip	Übersetzung
anfangen	hat	angefangen	cominciare, iniziare
anrufen	hat	angerufen	chiamare al telefono
		geantwortet	
		gearbeitet	
		aufgehört	
		aufgemacht	
		aufgeräumt	
		aufgestanden	
		ausgegeben	
		ausgesehen	
		gebadet	
		gebaut	
		beantwortet	
		bedeutet	
		bekommen	
		beschrieben	
		bestellt	
		besucht	
		geblieben	
		gebraucht	
		gebracht	
		diskutiert	
		geduscht	
		eingekauft	
		eingeladen	
		eingeschlafen	
		entschieden	
		erzählt	
		gegessen	
		gefahren	
		gefeiert	
		ferngesehen	
		gefunden	
		fotografiert	
		gefragt	
		gefrühstückt	
		funktioniert	
		gegeben	
		gegangen	
		geglaubt	
		geguckt	
		gehabt	
		geheißen	
		geholten	
		hergestellt	
		geholt	
		gehört	
		gekauft	
		gekannt	
		geklingelt	
		gekocht	

Infinitiv	Hilfsverb	Partizip	Übersetzung
		gekommen	
		kontrolliert	
		korrigiert	
		gekostet	
		gelebt	
		geliehen	
		gelernt	
		gelesen	
		gelegen	
		gemacht	
		gemeint	
		gemessen	
		mitgebracht	
		genommen	
		gepasst	
		passiert	
		geraucht	
		gesagt	
		geschaut	
		geschlafen	
		geschmeckt	
		geschnitten	
		geschrieben	
		geschwommen	
		gesehen	
		gewesen	
		gespielt	
		gesprochen	
		gespült	
		stattgefunden	
		gestanden	
		gestimmt	
		gestört	
		studiert	
		gesucht	
		getanzt	
		telefoniert	
		getroffen	
		getrunken	
		getan	
		umgezogen	
		verboten	
		verdient	
		vergessen	
		verglichen	
		verkauft	
		verstanden	
		vorbereitet	
		vorgehabt	
		gewartet	
		gewaschen	
		gewusst	
		gewohnt	
		gezeichnet	
		zugehört	

ARBEITSBLATT LOKALE PRÄPOSITIONEN

1. Erklärung

Regel: Bei Orten, Aktivitäten und Personen unterscheiden sich die Präpositionen.			
	Woher?	Wo?	Wohin?
Ort (Gebäude)			
-m	<u>aus dem</u> Bahnhof	<u>im</u> Bahnhof	<u>In den</u> Bahnhof (hinein)
-n	<u>aus dem</u> Kino/Café/ Museum	<u>im</u> Kino/Café/ Museum	<u>ins</u> Kino/Café/Museum
-f	<u>aus der</u> Kirche/Bank/ Uni	<u>in der</u> Kirche/Bank Ausnahme: <u>an der</u> Uni	<u>in die</u> Kirche/Bank/ Ausnahme: <u>an die</u> Uni
Aktivitäten			
	<u>vom</u> Tanzen/Sport/ Essen	<u>beim</u> Tanzen/Sport/ Essen	<u>zum</u> Tanzen/ Sport/ Essen
	<u>von der</u> Stadtführung	<u>bei der</u> Stadtführung	<u>zur</u> Stadtführung
Personen			
	<u>vom</u> Arzt/ <u>vom</u> Metzger	<u>beim</u> Arzt/ <u>beim</u> Metzger	<u>zum</u> Arzt/ <u>zum</u> Metzger/
	<u>von der</u> Chefin	<u>bei der</u> Chefin	<u>zur</u> Chefin
	<u>von</u> Julia	<u>bei</u> Julia	<u>zu</u> Julia

2. Üben Sie: Setzen Sie die korrekte Präposition und den passenden Artikel ein.

- Morgens um 8 Uhr geht Herr Wagner aus dem Haus und fährt _____ Arbeit.
- „Woher kommst du denn so spät, Anna?“ – „Ich komme gerade ____ Claudia. Wir haben den ganzen Tag für die Prüfung morgen gelernt.“
- Der Unterricht endet um 13 Uhr. Eine Minute später kommen die Kinder _____ Schule.
- „Tut mir leid, Daniela, ich kann jetzt nicht sprechen. Ich bin _____ Training.“
- Tobias war heute Morgen _____ Bäcker und hat frische Brötchen gekauft.
- Vor dem Konzert muss ich noch _____ Friseur gehen.
- Das Wetter ist so schön. Gehen wir _____ Schwimmbad?
- „Was ist los, Ben?“ – „Ich komme gerade ____ Fußball spielen und bin total müde.“
- Anja, es war sehr schön _____ dir. Vielen Dank für alles!
- Gestern waren wir _____ Theater. Wir haben „Hamlet“ gesehen.

ARBEITSBLATT MODALVERB SOLLEN

1. Erklärung

a) Il verbo modale **sollen** si usa quando si **riportano le parole di altri** (e quindi un ordine/ obbligo/ consiglio dato da altri).

Der Arzt sagt, ich soll mehr Gemüse und Obst essen.

Il medico mi dice che dovrei mangiare più frutta e verdura.

b) **Sollen** viene anche usato per **richiedere istruzioni, indicazioni oppure consigli da altri, per esempio:**

Ich habe Kopfschmerzen. Was soll ich machen?

Ho mal di testa. Cosa devo fare?

Es ist sehr warm. Soll ich das Fenster aufmachen?

Fa molto caldo. Vuole che apra la finestra?

c) Konjugation

	sollen
<i>ich</i>	soll
<i>du</i>	sollst
<i>er/sie/es</i>	soll
<i>wir</i>	sollen
<i>ihr</i>	sollt
<i>sie/ Sie</i>	sollen

2 Ergänzen Sie die Sätze: Imperativ in der Sie-Form oder Modalverb sollen?

1a In der Firma

„Herr Müller, _____ bitte den Drucker. Er funktioniert nicht.“ (kontrollieren)

1b Im Gespräch mit einer Kollegin

„Sag mal Jens, was hat der Chef denn gesagt?“ – „Er hat gesagt,

ich _____.“

2a An der Uni

„Bitte _____ für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50.“

(lesen)

2b In der WG

„Sag mal Anita, was hat Professor Brenner gesagt?“ – „Er hat gesagt,

wir _____.“

3a In der Arztpraxis

„Sie haben eine Grippe. _____ in den nächsten Tagen im Bett und

_____ Medikamente.“ (bleiben, nehmen)

3b Zuhause

„Hallo Schatz, was hat der Arzt denn gesagt?“ – „Er hat gesagt,

ich _____.“

Lösungen Incontro 8 – Treffen 8

S. 162 Sehenswürdigkeiten a) 1D – 2A – 3 CH b) Ja, ich war in Sankt Gallen. Dort habe ich die Bibliothek gesehen. 2 Hast du schon einmal den Kölner Dom gesehen? Nein, ich war noch nie in Deutschland. d) **Text A:** D; **Text B:** CH **Text C:** A e) **Tabelle ergänzen**

	Ort	Personen	Aktivitäten
Geschichte A	Deutschland, Schloss Neuschwanstein	Lisa und Peter	auf die Führung warten; sagen, Kaffee trinken
Geschichte B	Schweiz, Stiftsbibliothek Sankt Gallen	Hanna und Touristin aus Japan	ein Eis kaufen, ein handy finden, das Handy nehmen und zur Kasse bringen ein Handy suchen, ein Foto machen
Geschichte C	Österreich, Großglockner Hochalpenstraße	Elias und Ines	fragen, essen, treffen

S. 163 f

Partizip	Infinitiv	Partizip	Infinitiv
gesehen	sehen	gesagt	sagen
getrunken	trinken	gefragt	fragen
getroffen	treffen	gesucht	suchen
gegessen	essen	gewartet	warten
genommen	nehmen	gebracht	bringen
gefunden	finden	gekauft	kaufen
		gemacht	machen

g A Beim Schloss Neuschwanstein 1 Peter gesehen, 2 auf die Führung gewartet, 3 gesagt, 4 Kaffee getrunken **B Vor der Bibliothek** 1 Handy gefunden 2 zur Museumskasse gebracht 3 gesucht 4 Foto gemacht

C2 AUF REISEN a) 2 hast getroffen; 3 hast gesehen; 4 hast getrunken? 5 hast gefunden

S. 167 c Internetforum: 1 Erich, ein Arbeitskollege; 2 hat im Büro Zeitung gelesen; 3 das ist kein Problem **d** Max denkt wie Jako28, Gast 2183 und Gast 3659 denken anders, Jana Glück will mehr Informationen.

S. 168 A2 Das ist nicht erlaubt: a) A3, B4, C2, D1; 2 Philipp ist am Wochenende ins Kino gegangen. 3 Der Vermieter ist gekommen. 4 Markus und Arno sind gestern im Fluss geschwommen. **b)** G 1 und G3: kein Glück// G 2 und G4: Glück// **c)** 2 Bist du schon einmal mit dem Auto zu schnell gefahren? 3 Bist du schon einmal mit dem Fahrrad auf der Autobahn gefahren? 4 Hast du schon einmal um Mitternacht auf der Straße laut gesungen? 5 Hast du schon einmal auf der Straße Fußball gespielt?

S. 169 C1 Kaffeeschokolade: **b)** 2 Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft. 3 Im Zug hat sie ein bisschen geschlafen. 4 Eine Frau hat neben ihr gegessen und Kaffeeschokolade gegessen. 5 Sie haben die Schokolade gemeinsam gegessen. 6 Karla hat ihre Schokolade in der Tasche gefunden. **C2 Was soll ... tun?** a) 2 Soll Georg ein Auto kaufen oder das Geld zur Bank bringen? 3 Sollen Sandra und Michael Roßmann im Sommer oder im Winter nach Ägypten fliegen? **b)** 1 Deshalb soll sie die Schuhe im Internet kaufen. 2 Deshalb soll er das Geld zur Bank bringen. 3 Deshalb sollen sie im Winter nach Ägypten fliegen.

S. 170 B1 Cybermobbing – a) 1 Jeder Dritte hat Probleme mit Cybermobbing, 2 Man darf auf keinen Fall Opfer bleiben

c) Sind die Sätze richtig oder falsch? Lesen Sie den Text. Kreuzen Sie an: 1f 2f 3f 4f 5r 6r

S.173 Perfekt Teil 1 Übung 2 1. lachen – sie hat gelacht 2. lernen – sie hat gelernt 3. fragen – sie hat gefragt 4. kaufen – sie hat gekauft 5. kochen – sie hat gekocht 6. wohnen – sie hat gewohnt 7. leben – sie hat gelebt 8. spielen – sie hat gespielt 9. sagen – sie hat gesagt 10. brauchen – sie hat gebraucht; **Übung 3 b)** Tom hat ein Jahr in Deutschland gewohnt. In Hamburg hat er schnell Deutsch gelernt. Tom hat mit zwei Freunden in einer WG gelebt. Die Freunde haben manchmal zusammen Pasta gekocht. Am Samstag hat Tom mit seinen Freunden oft Fußball gespielt.

S.174 Perfekt Teil 2: 1 lesen – gelesen- er hat ein Buch gelesen; sehen –gesehen- er hat einen Film gesehen; waschen – gewaschen- sie hat die Haare gewaschen; geben – gegeben – sie hat Jens einen Kaffee gegeben;

2 schreiben – geschrieben – sie hat einen Brief geschrieben; sprechen- gesprochen- er hat mit Anna gesprochen; essen – gegessen- sie hat eine Pizza gegessen; trinken – getrunken – er hat Wasser getrunken; schwimmen – geschwommen- sie ist im Meer geschwommen;

3 studieren- studiert – sie hat in Rom studiert ; korrigieren- korrigiert – Er hat den Text korrigiert; kopieren- kopiert- Sie hat das Buch kopiert; fotografieren-fotografiert- er hat das Kind fotografiert; informieren- informiert- ihr habt uns informiert;

4 aufräumen – aufgeräumt- er hat das Zimmer aufgeräumt; aufmachen-aufgemacht – sie hat die Tür aufgemacht ; aufhören – aufgehört - das Konzert hat aufgehört; abholen- abgeholt- er hat seine Freundin abgeholt; weitersuchen- weitergesucht –sie hat bis zum Abend weitergesucht;

5 fernsehen- ferngesehen- sie hat am Abend ferngesehen; anrufen –angerufen – Marc hat am Abend angerufen; aussehen – ausgesehen - sie hat gut ausgesehen; vorschlagen- vorgeschlagen- er hat einen Ausflug vorgeschlagen; ausgeben- ausgegeben- er hat viel Geld ausgegeben;

S.175 Perfekt Teil 3 – Übung 2 Tabelle ergänzen: ich bin gewachsen; du bist gewachsen; er/sie/es/man ist gewachsen; wir sind gewachsen; ihr seid gewachsen; Sie/sie sind gewachsen.

Übung 3: Ergänzen Sie den Text mit den Formen des Hilfsverbs „sein“ und dem Partizip: Gestern **ist** Emma um sieben Uhr **aufgestanden**. Nach dem Frühstück **ist** sie mit dem Fahrrad zur Universität **gefahren**. Aber in der Stadt war viel Verkehr. Sie **ist** zu

spät in die Vorlesung **gekommen**. An der Uni **ist** sie sechs Stunden **geblieben**. Dann **ist** sie zu Fuß nach Hause **zurückgegangen**. Sie **ist** erst nach einer Stunde zu Hause **angekommen**. Am Abend **ist** sie mit ihrer Freundin Franziska im Kino **gewesen**.

S.176/ S.177 Arbeitsblatt Perfektabelle

Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung	Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung
anfangen	hat	angefangen	cominciare	bedeuten	hat	bedeutet	significare
anrufen	hat	angerufen	chiamare al telefono	bekommen	hat	bekommen	ricevere, ottenere
antworten*	hat	geantwortet	rispondere	beschreiben	hat	beschrieben	descrivere
arbeiten	hat	gearbeitet	lavorare	bestellen	hat	bestellt	ordinare
aufhören	hat	aufgehört	smettere	besuchen	hat	besucht frequentare un corso	visitare (un museo), fare visita (ad una persona)
aufmachen	hat	aufgemacht	aprire	baden	hat	gebadet	fare il bagno
aufräumen	hat	aufgeräumt	mettere in ordine	bauen	hat	gebaut	costruire
aufstehen	ist	aufgestanden	alzarsi	bleiben	ist	geblieben	restare, rimanere
ausgeben	hat	ausgegeben	spendere	brauchen	hat	gebraucht	aver bisogno
aussehen	hat	ausgesehen	apparire, sembrare	bringen	hat	gebracht	portare
Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung	Infinitiv	Hilfsv	Partizip	Übersetzung
diskutieren	hat	diskutiert	discutere	spülen	hat	gespült	lavare i piatti, sciacquare,
duschen	hat	geduscht	fare la doccia	stattfinden	hat	stattgefunden	aver luogo
einkaufen	hat	eingekauft	fare la spesa	stehen	hat	gestanden	stare in piedi, stare in posizione verticale
einladen	hat	eingeladen	invitare	stimmen	hat	gestimmt	essere vero
einschlafen	ist	eingeschlafen	addormentarsi	stören	hat	gestört	disturbare
entscheiden	hat	entschieden	decidere	studieren	hat	studiert	studiare nel senso di essere iscritto all'univ.
erzählen	hat	erzählt	raccontare	suchen	hat	gesucht	cercare
essen	hat	gegessen	mangiare	tanzen	hat	getanzt	ballare
fahren	ist	gefahren	andare con un mezzo	telefonieren	hat	telefoniert	telefonare
feiern	hat	gefeiert	celebrare, festeggiare	treffen	hat	getroffen	incontrare
fernsehen	hat	fernesehen	guardare la TV	trinken	hat	getrunken	bere
finden	hat	gefunden	trovare	tun	hat	getan	fare
fotografieren	hat	fotografiert	fotografare	umziehen	ist	umgezogen	traslocare, trasferirsi, cambiare casa
fragen	hat	gefragt	domandare, chiedere	verbieten	hat	verboten	vietare
frühstücken	hat	gefrühstückt	fare colazione	verdienen	hat	verdient	guadagnare
funktionieren	hat	funktioniert	funzionare	vergessen	hat	vergessen	dimenticare
geben	hat	gegeben	dare	vergleichen	hat	verglichen	paragonare, comparare
gehen	ist	gegangen	andare	verkaufen	hat	verkauft	vendere
glauben	hat	geglaubt	credere	verstehen	hat	verstanden	comprendere
gucken	hat	geguckt	guardare	vorbereiten	hat	vorbereitet	preparare
haben	hat	gehabt	avere	vorhaben	hat	vorgehabt	avere in mente
heißen	hat	geheißen	chiamarsi	warten	hat	gewartet	aspettare
helfen	hat	geholten	aiutare	waschen	hat	gewaschen	lavare
herstellen	hat	hergestellt	produrre	wissen	hat	gewusst	sapere
holen	hat	geholt	andare a prendere q.c.	wohnen	hat	gewohnt	abitare
hören	hat	gehört	ascoltare, sentire	zeichnen	hat	gezeichnet	disegnare
kaufen	hat	gekauft	comprare	zuhören	hat	zugehört	ascoltare con attenzione
kennen	hat	gekannt	conoscere	spülen	hat	gespült	lavare i piatti, sciacquare,
klingeln	hat	geklingelt	suonare	stattfinden	hat	stattgefunden	aver luogo
kochen	hat	gekocht	cucinare, cuocere	stehen	hat	gestanden	stare in piedi, stare in posizione verticale
kommen	ist	gekommen	venire	stimmen	hat	gestimmt	essere vero
kontrollieren	hat	kontrolliert	controllare	stören	hat	gestört	disturbare
korrigieren	hat	korrigiert	correggere	studieren	hat	studiert	studiare nel senso di essere iscritto all'univ.
kosten	hat	gekostet	costare	suchen	hat	gesucht	cercare
leben	hat	gelebt	vivere	tanzen	hat	getanzt	ballare
leihen	hat	geliehen	prestare, dare/ prendere in prestito,	telefonieren	hat	telefoniert	telefonare
lernen	hat	gelernt	studiare, imparare	treffen	hat	getroffen	incontrare
lesen	hat	gelesen	leggere	trinken	hat	getrunken	bere
liegen	hat	gelegen	essere sdraiato	tun	hat	getan	fare
machen	hat	gemacht	fare	umziehen	ist	umgezogen	traslocare, trasferirsi
meinen	hat	gemeint	essere dell'opinione	verbieten	hat	verboten	vietare
messen	hat	gemessen	misurare	verdienen	hat	verdient	guadagnare

mitbringen	hat	mitgebracht	portare con sé	vergessen	hat	vergessen	dimenticare
nehmen	hat	genommen	prendere	vergleichen	hat	verglichen	paragonare, comparare
passen	hat	gepasst	andare bene	verkaufen	hat	verkauft	vendere
passieren	ist	passiert	succedere	verstehen	hat	verstanden	comprendere
rauchen	hat	geraucht	fumare	vorbereiten	hat	vorbereitet	preparare
sagen	hat	gesagt	dire	vorhaben	hat	vorgehabt	avere in mente
schauen	hat	geschaut	guardare	warten	hat	gewartet	aspettare
schlafen	hat	geschlafen	dormire	waschen	hat	gewaschen	lavare
schmecken	hat	geschmeckt	piacere x cibi, gustare	wissen	hat	gewusst	sapere
schneiden	hat	geschnitten	tagliare	wohnen	hat	gewohnt	abitare
schreiben	hat	geschrieben	scrivere	zeichnen	hat	gezeichnet	disegnare
schwimmen	hat/ ist	geschwommen	nuotare	zuhören	hat	zugehört	ascoltare con attenzione
sehen	hat	gesehen	vedere				
spielen	hat	gespielt	giocare, suonare, recit.	sprechen	hat	gesprochen	parlare

*beantworten+oblig. Objekt: eine Frage beantworten/ hat beantwortet/ rispondere + complemento obblig.: rispondere a una domanda

S.178 Lokale Präpositionen 1. Morgens um 8 Uhr geht Herr Wagner aus dem Haus und fährt zur Arbeit. 2. „Woher kommst du denn so spät, Anna?“ – „Ich komme gerade von Claudia. Wir haben den ganzen Tag für die Prüfung morgen gelernt.“ 3. Der Unterricht endet um 13 Uhr. Eine Minute später kommen die Kinder aus der Schule. 4. „Tut mir leid, Daniela, ich kann jetzt nicht sprechen. Ich bin beim Training.“ 5. Tobias war heute Morgen beim Bäcker und hat frische Brötchen gekauft. 6. Vor dem Konzert muss ich noch zum Friseur gehen. 7. Das Wetter ist so schön. Gehen wir ins Schwimmbad? 8. „Was ist los, Ben?“ – „Ich komme gerade vom Fußball spielen und bin total müde.“ 9. Anja, es war sehr schön bei dir. Vielen Dank für alles! 10. Gestern waren wir im Theater. Wir haben „Hamlet“ gesehen.

S.179 Modalverb sollen 2a. **Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabelle:** ich soll, du sollst, er/sie/es soll, wir sollen, ihr sollt, sie sollen
2b. **Ergänzen Sie die Sätze: „discorso diretto“ oder „discorso indiretto“?**

1 In der Firma: „Herr Müller, Kontrollieren Sie bitte den Drucker. Er funktioniert nicht gut.“ // „Sag mal Jens, was hat der Chef denn gesagt?“ – „Er hat gesagt, ich soll den Drucker kontrollieren.“

2 An der Uni: „Bitte lesen Sie für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50.“ // **In der WG:** „Sag mal Anita, was hat Professor Brenner gesagt?“ – „Er hat gesagt, wir sollen für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50 lesen.“

LÖSUNGEN AUTONOME ARBEIT

S.160 A1 Es geht los! a) a2, b1, c3 c) 1 Straßen und Autobahnen bringen Laura weg von zu Hause. 2 Laura möchte ein Buch mit Islandfotos drucken und verkaufen. 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können Personen für Lauras Projekt Geld spenden. 4 Matthias muss einmal im Jahr nach London reisen. 5 Matthias findet die Reise nach London lang und stressig.

d) Fortbewegung 4 Taxi, 5 Schiff, 6 Bus, 7 Zug, 8 Flugzeug, 9 Fahrrad, 10 Auto.

S.161 A2 Vor der Reise a Wohin müssen Sie? b zum Reisebüro, die Tickets abholen; c zum Sportgeschäft Badehosen kaufen; d zur Bank Geld holen; e zur Bibliothek Bücher zurückgeben f zum Supermarkt Getränke für die Reise kaufen. **c Was passt?** Ich bin jetzt im Supermarkt; Ich bin beim Arzt; Vom Supermarkt zum Arzt

A3 eine Reise planen – nach: Frankfurt, Atlanta, Wien, München, Norden, Mannheim; **zu/zum/zur** Flughafen, seinem Haus; von Mannheim, Frankfurt, Atlanta, Wien, München